

Beschlussprotokoll

Gremium: Verbandsgemeinderat Langenlonsheim-Stromberg Sitzung am: 15.12.2021

TOP: 2 (öffentlich)

Betreff: Warnung der Bevölkerung im Katastrophenfall

Bürgermeister Cyfka begrüßt Herrn Werner Hofmann (Brand- und Katastrophenschutzinspekteur), nimmt Bezug auf die stattgefundene Bürgermeisterdienstbesprechung mit der Landrätin und erteilt ihm das Wort zur Präsentation.

Herr Hofmann präsentiert dem Verbandsgemeinderat die Alarmierung mit Sirenen sowie die Alarmierung über die Katwarn-App. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Zur Förderung der Erneuerung der Sireneninfrastruktur gibt der Bund nach derzeitigem Stand 90 Mio. Euro. Auf das Land Rheinland-Pfalz entfallen 4 Mio. Euro. Das Land legt noch einmal 4 Mio. Euro Fördergelder drauf, so dass für Rheinland-Pfalz 8 Mio. Euro zur Verfügung stehen. Heruntergebrochen auf den Landkreis Bad Kreuznach bedeutet das 280.000,00 Euro. Hofmann verdeutlicht, dass sich der Landkreis darauf verständigt habe, eine flächendeckende Planung der Sireneninfrastruktur durchzuführen. Sein Ansinnen ist es, dass die Verbandsgemeinden dem folgen können.

Bürgermeister Cyfka bittet den Sachverhalt in den Fraktionen zu beraten. Der nächste Feuerwehrausschuss soll sich ebenfalls mit der Thematik beschäftigen.

Die Erste Beigeordnete Elke Stern erfragt die Notwendigkeit, ein externes Planungsbüro zu beauftragen. Herr Hofmann informiert, dass der Kreis die Planungskosten übernimmt.

Die Fraktionsvorsitzende der FDP, Marlene Hölz, sieht die Notwendigkeit einer einheitlichen Regelung.

Ratsmitglied Fritz Hegemann erfragt die Kosten einer modernen Sirene. Herr Hofmann beziffert die Kosten auf 3.000,- Euro aufwärts bis 25.000,- Euro, wenn ein Mast mit Fundament erstellt werden muss. Um die Notwendigkeiten feststellen zu können, ist es erforderlich, mittels eines externen Planungsunternehmens einen Beschallungsplan erstellen zu lassen.

Der Fraktionsvorsitzende der CDU, Peter Schmitt, begrüßt das Vorhaben und bittet, die Einzelheiten im Feuerwehrausschuss zu klären.

Auch für Ratsmitglied Petra Sinß macht es Sinn, einen Fachmann hinzuzuziehen.

Abstimmungsergebnis: